Süd-Ost Tagespost vom 30.11.1979

Eine völkerverbindende Initiative

Steirisch-Katalanische Gesellschaft gegründet / Bilder im Stadtmuseum

Die Gründung einer Steirisch-Katalanischen Kulturgesellschaft fand im Rahmen eines Festaktes und zweier Vernissagen im Grazer Stadtmuseum statt. Präsident dieser Gesellschaft ist Stadtrat Dr. Pammer, ihr gehören namhafte Persönlichkeiten des kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens an. Die Ziele der Gesellschaft sind: Literatur und Kunst zu vermitteln, Vorträge zu veranstalten, die Möglichkeiten zu persönlichen Kontakten zu schaffen, kurz, einen kulturellen völkerverbindenden Weg zu gehen. 1981 ist in Graz eine Katalanische Woche vorgesehen, 1982 soll eine Steirische Woche in Barcelona veranstaltet werden. Nach der Festansprache Dr. Pammers ergriff der spanische Kulturattaché in Österreich, Xavier Celles-Ferrando, das Wort, der über die Geschichte seines Landes und seine traditionsreiche Kultur berichtete. Die erste Aktion der neu ins Leben gerufenen Gesellschaft war die Vorstellung zweier katalanischer Maler, deren Arbeiten die Räume des Stadtmuseums nun ausfüllen. Miguel Marrugat, ein in seinem Land arrivierter Künstler, zeigt fast ausschließlich Großformate in Öl und Acryl. Vielfach verwendet er die Technik der übermalten Collage. „Landschaft mit Brot", ein originelles Werk, „Flasche am Meer", breit und gerade gestaltet, „Sessel mit Glas", ein Künstlerstilleben, eine Atelierszene, mit den Utensilien des Malers, ein kleiner „Sessel-Zyklus" gehören zu den Themen dieses Malers. Typisch sind vor allem „Blaue Schnecke" und „Papiertüte mit blauer Flasche".

Der zweite Künstler, Roca Sans, kommt von der abstrakten Malerei, hat dann aber einen anderen Weg eingeschlagen. Er gibt das Gesicht seiner Heimat in fast mosaikartiger Pinseltechnik wieder. Seine Landschaftsbilder sind in fröhlichen Farben gestaltet, durch die man die glühende Sonne dieses Landes strahlen sieht. Auch in der Wiedergabe von Licht und Schatten hat Roca Sans Bedeutendes zu sagen. Ausdrucksvoll sind seine menschlichen Gesichter „Mutter mit Kind", ein Bild, das in der Herbheit seiner Farben und seiner Schlichtheit ausgesprochen schön und berührend ist. Sehr originell ist seine „Küstenlandschaft", aber auch das Winterbild „Schnee" deutet vom starken Talent dieses jungen Künstlers. Walter Neumann untermalte am Flügel mit Werken des spanischen Komponisten Federico Montó, eines Impressionisten, der in Paris lebt, das kulturelle und gesellschaftliche Ereignis, das seine festliche Untermauerung durch die Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten aus dem Kulturleben und der Freunde der bildenden Kunst erhielt. Als Vertreter des Landes war u. a. Wirkl. Hofrat Dr. Dattinger erschienen. Doktor Pammer konnte eine Statuette aus den Händen des Kulturattachés als Geschenk seines Landes entgegennehmen.

Elise Roland

Kulturattaché Xavier Celles-Ferrando übergibt Stadtrat Dr. Pammer eine Statuette.